

Sehr geehrte Damen und Herren,

30 Jahre nach der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 ist die Arbeit von Verfolgtenverbänden und Aufarbeitungsinitiativen weiterhin unverzichtbar. Viele Menschen, die unter dem SED-Regime Unrecht erlitten, warten noch immer auf Rehabilitation oder haben bisher keine Ansprüche auf Entschädigung geltend gemacht. Die Initiativen und Verbände geben den Kritikern und Opfern von kommunistischer Gewaltherrschaft eine Stimme – politisch und gesellschaftlich. Seit drei Jahrzehnten klären sie über die SED-Diktatur auf, vertreten die Interessen der Opfer und bieten Unterstützung in Fragen zu Rehabilitation, Entschädigung und Wiedergutmachung.

Der 23. Bundeskongress beschäftigt sich mit Gegenwart und Zukunft der Verfolgtenverbände und Aufarbeitungsinitiativen. Wie erfolgreich ist die Arbeit? Was wurde bislang erreicht? Wie hat sich die Verbandsarbeit in den vergangenen 30 Jahren gewandelt? Gelten heute andere Prioritäten als damals? Gleichzeitig wird der Kongress den Blick in die Zukunft richten. Was kann, was muss getan werden, um nachkommende Generationen für die Aufklärung über die SED-Diktatur und den Umgang mit ihren Opfern zu interessieren?

Ich lade Sie im Namen der Veranstalter herzlich ein, diese Fragen mit uns zu erörtern und in einem regen Austausch gemeinsam zu diskutieren. Dazu freuen wir uns, Sie am 17. und 18. Mai 2019 in Berlin-Dahlem begrüßen zu dürfen.

Ihr Tom Sello
Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Freitag, 17. Mai 2019

- 10:00 – 13:30 Uhr Anreise und Anmeldung im Hotel
- 14:00 – 14:15 Uhr **Kongresseröffnung mit Festveranstaltung**
- Begrüßung**
Tom Sello
(Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)
- Dr. Anna Kaminsky
(Geschäftsführerin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)
- 14:15 – 17:00 Uhr **Berichte und Beiträge aus den Verfolgtenverbänden und Aufarbeitungsinitiativen**
Moderation: Tom Sello
- 17:00 – 18:15 Uhr Pause
- 18:15 – 19:15 Uhr **Festvortrag mit musikalischem Rahmenprogramm**
- 30 Jahre Friedliche Revolution. Engagement und Bedeutung der Zivilgesellschaft**
- Dr. Sabine Bergmann-Pohl
(Präsidentin der Volkskammer und Bundesministerin a. D.)
- 19:15 Uhr **Empfang auf Einladung des Regierenden Bürgermeisters Michael Müller**

Samstag, 18. Mai 2019

- 9:00 – 10:00 Uhr **Geschichte der Verbände**
- Impulsvortrag und Gespräch:
Jörg Siegmund
(Akademie für politische Bildung Tutzing)
- Moderation: Dr. Nancy Aris
(Stellv. Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)
- 10:00 – 10:30 Uhr Pause
- 10:30 – 12:00 Uhr **Gegenwart und Zukunft der Verbände und Aufarbeitungsinitiativen**
- Podium:
- Hugo Diederich
(Vereinigung der Opfer des Stalinismus e. V.)
- Melanie Dore
(Projektbüro Friedhof der Märzgefallenen und ehem. Mitarbeiterin der UOKG)
- Anne Drescher
(Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur)
- Dr. Olaf Weißbach
(Robert-Havemann-Gesellschaft e. V.)
- Moderation: Dr. Peter Wurschi
(Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)
- 12:00 – 13:00 Uhr Mittagessen
- 13:15 Uhr Abfahrt zur Gedenkveranstaltung in Teltow
- 14:00 Uhr **Gedenkveranstaltung**
Gedenkrede: Martin-Michael Passauer
(Generalsuperintendent a. D.)
- 15:00 Uhr Abreise